

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| Vorbemerkung | 1 |
| Einleitung: Wie können wir das erzieherische Handeln als sinnhaftes Sich-Verhalten zu "Objekten" uns und anderen verständlich machen? ... | 5 |
| 1. Handeln als Interpretationskonstrukt und als Gegenstand der Kultur- oder Sozialwissenschaften | 6 |
| 2. Erziehen als zweckrationales Handeln - oder: Der deterministische Erziehungsbegriff | 20 |
| 3. Gibt es eine "vernünftige" Alternative zum deterministischen Erziehungsbegriff? | 37 |
| 4. Philosophie als transzendente Voraussetzungs-Reflexion - Vorblick auf die nachfolgenden Studien | 48 |
| Anmerkungen | 585 |
| | |
| I. "Was ist Erziehung?" - oder: Zur Problematik des Definierens wissenschaftlicher Grundbegriffe | 68 |
| 1. Vom Sinn der Frage "Was ist Erziehung?" | 69 |
| 2. Von der Pädagogik zur Erziehungswissenschaft? | 76 |
| 3. Was heißt "etwas als etwas definieren"? - oder: Die Etablierung wissenschaftseigener Welten durch implizite und operationale Definitionen | 82 |
| 4. Definitionen als vorgängige Gegenstandsbestimmungen - oder: Von der Notwendigkeit und Schwierigkeit, synthetische Urteile a priori zu rechtfertigen | 100 |
| 5. Begriffsbildung auf der Grundlage der "Erfahrung" - oder: Die Unzulänglichkeit empirisch-deskriptiver Bedeutungs- und Gegenstandsanalysen | 126 |
| 6. Das "Definieren" sozialer Realität in Wissenschafts- und Alltagspraxis - oder: Über den Zusammenhang von (Erziehungs-)Begriff und (Erziehungs-)Wirklichkeit | 157 |
| Anmerkungen | 613 |

| | |
|---|-----|
| II. Über das Verhältnis von Philosophie und Pädagogik | 198 |
| 1. Die Frage nach der Möglichkeit allgemeiner und systematischer Pädagogik und das Verhältnis von Philosophie und Pädagogik | 199 |
| 2. Emanzipation I: Der "Doppelcharakter" der Pädagogik als normativ-empirischer Disziplin (Herbart) | 203 |
| 3. Emanzipation II: Pädagogik als hermeneutisch-philosophische Theorie der "Vernünftigkeit des Wirklichen" (Dilthey) | 207 |
| 4. Emanzipation III: Wertfreie Erziehungswissenschaft und formale Forschungslogik (Brezinka) | 213 |
| 5. Im Namen der "Emanzipation" wider die Emanzipation der Einzelwissenschaften: Kritische Erziehungswissenschaft als philosophisch-reflexive Theorie der gesellschaftlichen Totalität | 218 |
| 6. Die Aporien der Verhältnisbestimmung von Philosophie und Pädagogik | 233 |
| Anmerkungen | 667 |
| III. Exkurs: Zur Situation der Pädagogik als Wissenschaft | 238 |
| 1. Die Diskussion um die Wissenschaftlichkeit als Symptom der Krise | 239 |
| 2. Der mögliche Praxisbezug pädagogischer Theorie als Thema und Aufgabe wissenschaftstheoretischer Reflexion | 241 |
| 3. Wissenschaftliche Systematik und Praxisbezug | 248 |
| Anmerkungen | 676 |
| IV. Die Frage nach der Möglichkeit allgemeiner und systematischer Pädagogik heute | 254 |
| 1. Zum Problem allgemeiner Pädagogik heute | 255 |
| 2. Herbarts Lösungsversuch: Allgemeine Pädagogik als "Landkarte" oder "Grundriß" | 260 |
| 3. Die Frage nach der Möglichkeit allgemeiner und systematischer Pädagogik als transzendental-kritische Frage | 272 |
| Anmerkungen | 682 |

| | | |
|-------|---|-----|
| V. | Immanuel Kant und die Erziehungswissenschaft: Pädagogik als historisch-empirische und als angewandte moralisch-praktische Disziplin | 296 |
| 1. | Pädagogik im Anschluß an Kant: Empirie oder Metaphysik? | 297 |
| 2. | Die Dreiteilung der Wissenschaften in historisch-empirische, reine und erfahrungswissenschaftliche Disziplinen | 299 |
| 3. | Pädagogik als historisch-empirische und als angewandte moralisch-praktische Disziplin | 307 |
| 4. | "Immanuel Kant über Pädagogik" als Theorie der empirischen Möglichkeitsbedingungen subjektiver Vernunft | 311 |
| 5. | Ergebnis: Pädagogik ist eine "nur uneigentlich so genannte" Wissenschaft | 321 |
| | Anmerkungen | 695 |
| VI. | Grundsätzliche Einwände gegen eine transzendental-philosophische Begründung der Pädagogik im Anschluß an Kant .. | 327 |
| 1. | Der Vorwurf mangelnder Quellentreue - oder: Die Diskrepanz zwischen dem Philosophen und dem Pädagogen Kant | 328 |
| 2. | Inkompatibilität von pädagogischem Handeln und transzendentaler Freiheit? | 333 |
| 2.1 | Herbarts Polemik gegen Kant | 333 |
| 2.2 | Die Moralisierung im Sinne Kants als intelligible Tat des freien Menschen | 336 |
| 2.3 | Die Moralisierung als "Revolution", "Explosion" und "Wiedergeburt" | 338 |
| 2.4 | Die "Überzeitlichkeit" (Transzendenz) des sittlich-religiösen Aktes | 342 |
| 2.5 | Existenztheologische und existenzphilosophische Deutung der Transzendenz-Erfahrung | 346 |
| 2.6 | Der Mensch als "Person" | 355 |
| 2.6.1 | Das Ich als substantielles Subjekt (Descartes) | 356 |
| 2.6.2 | Was heißt denken? | 359 |
| 2.6.3 | Personalität als ent-sprechendes Bezogen-Sein | 363 |

| | | |
|-------|--|-----|
| 2.7 | Transzendente Freiheit | 369 |
| 2.7.1 | Die Unzulänglichkeit des Begriffes "praktische Freiheit" | 369 |
| 2.7.2 | Die transzendente Idee der Freiheit ... | 374 |
| 2.7.3 | Freiheit und unbedingtes praktisches Gesetz | 402 |
| | Anmerkungen | 702 |
| VII. | Allgemeine Pädagogik als transzendente Logik der Erziehungswissenschaft - Pro- legomena zu einer Theorie des erziehe- rischen Handelns | 424 |
| 1. | Noch einmal: Inkompatibilität von päd- agogischem Handeln und transzendentaler Freiheit? - oder: Von der "Freiheit, die ich meine" | 425 |
| 2. | Das Kausalitäts-Prinzip als die Welt- Perspektive technischer Praxis - oder: Vom latenten Handlungsbezug kategorialer Synthesis | 458 |
| 3. | Das "Technologie-Problem" als Frage nach einer alternativen Verstehensmöglichkeit (mit-)menschlicher Praxis | 483 |
| 4. | Differentielle Selbstausslegung mitmensch- licher Praxis: "Behandeln" und "Anspre- chen" - oder: Sophistische versus sokra- tische Redepraxis | 500 |
| 5. | Erziehen als Behandeln und Ansprechen - oder: Der deterministische und der per- sonalistische Erziehungsbegriff | 548 |
| | Anmerkungen | 717 |
| | Literaturverzeichnis | 775 |